

Auslandssemester Universitet i Bergen Herbst 2018

Bereits während meines Bachelorstudiums an der Universität Oldenburg habe ich ein Semester an der Universität Bergen verbracht. Da es mir dort sehr gut gefallen hat, stand bereits zu Beginn meines Masterstudiums fest, dass ich für ein weiteres Semester in Bergen studieren möchte.

Vorbereitung

Die Bewerbung für ein Auslandssemester im Rahmen des Erasmus-Programmes erfolgt nach Ausfüllen eines Online-Formulars des ISO über den zuständigen Departmental Coordinator in Oldenburg. Über den genauen Bewerbungsablauf und mögliche Fristen informiert man sich am besten auf der Website des ISO und insbesondere auch bei dem Departmental Coordinator direkt.

Bei einer erfolgreichen Bewerbung in Oldenburg wird man an der Partneruniversität nominiert. Von der Universität Bergen erhält man nach einiger Zeit eine Rückmeldung per Mail. Dabei wird man aufgefordert, Dokumente wie ein Transcript of Records in dem Bewerberportal Søk-nadsweb hochzuladen. Außerdem kann man Kurse wählen bzw. sich für diese bewerben. Die Website der Universität Bergen bietet die Möglichkeit, sich bereits vorher über die Kurse für Austauschstudierende zu informieren. Gleichzeitig findet man dort auch Informationen über notwendige Vorkenntnisse für die Kurse. Man kann sich auch bereits jetzt schon für ein Zimmer im Studentenwohnheim über „Sammen Bergen“ bewerben. Wichtig ist immer, die Fristen zu beachten. Die an der Universität Bergen ausgewählten Kurse trägt man in das Learning Agreement ein. Dieses wird von dem Departmental Coordinator in Oldenburg unterschrieben und per Mail nach Bergen geschickt. Auch hier wird es unterschrieben, so dass man es anschließend beim ISO einreichen kann.

Bis man den Letter of Acceptance der Universität Bergen erhält, vergeht dann wieder ein bisschen Zeit. Kurz vor Semesterbeginn werden per Mail Zugangsdaten zu dem Online-Portal Studentweb verschickt. Dort kann man sich endgültig in die Kurse eintragen. Außerdem kann man ein Konto für MittUiB erstellen. MittUiB entspricht in etwa Stud.IP.

Wichtige Informationen zum Bewerbungsablauf und eine Checkliste mit allen Fristen und Portalen, für die man ein Benutzerkonto erstellen muss, findet man leicht auf der Website der Universität Bergen. Hier findet man auch Kontaktdaten für das International Student Office in Bergen, an das man sich mit den meisten Fragen wenden kann.

Anreise

Ich bin mit der Fähre von Hirtshals in Dänemark in den Süden von Norwegen gefahren und dann mit dem Auto an der Küste entlang bis nach Bergen. Auch mit dem Flugzeug kommt man leicht nach Bergen. Meist muss man in Amsterdam oder Kopenhagen umsteigen. Vom Flughafen fährt die Bybanen direkt in die Stadt. Hier kann man im Student Center den Schlüssel für das Zimmer im Studentenwohnheim abholen.

Das Studentenwohnheim Fantoft, in dem die meisten Erasmus-Studenten untergebracht sind, hat eine eigene Bybanenhaltestelle. Falls man in Fantoft wohnt, ist es zu empfehlen, sich gleich zu Beginn eine Travelcard im Servicecenter von Skyss (Bus- und Bahngesellschaft in Bergen) am Busbahnhof zu kaufen. Auf diese Karte kann man sich beispielsweise Monats- oder Halbjahresfahrkarten laden. Wichtig ist, dass die Fahrkarte auf der Travelcard aktiviert wird (im Servicecenter oder direkt in der Bahn).

Unterkunft

In Bergen haben alle Austauschstudenten einen garantierten Wohnheimplatz. Falls man also die Bewerbungsfristen von Sammen Bergen nicht versäumt und in einem Studentenwohnheim wohnen möchte, gestaltet sich die Wohnungssuche als sehr einfach. Sammen bietet eine große Auswahl an Studentenwohnheimen unterschiedlicher Lage, Größe und Preisklassen. Bei der Bewerbung kann man drei verschiedene Wohnheime angeben. Die meisten internationalen Studenten erhalten dennoch einen Platz in Fantoft, dem größten Studentenwohnheim in Bergen.

In Fantoft gibt es verschiedene Wohnformen. Mir wurde ein Zimmer in einer 16er WG in einem neu gebauten Block angeboten. Das Zimmer inkl. Bad sollte ich mir mit einer weiteren Person und die Küche mit 15 Personen teilen. Ich war zunächst sehr skeptisch, als ich das Angebot für das geteilte Zimmer angenommen habe, habe es aber nicht bereut. Meine Zimmermitbewohnerin kam aus Spanien und wir haben uns sehr gut verstanden. Auch die Leute aus meiner Küche waren super und wir saßen abends oft sehr lange zusammen. Natürlich ist so etwas auch immer mit ein wenig Glück verbunden. Wenn man sich aber klar macht, dass man das Zimmer nur für ein Semester teilt, ist es das durchaus wert, das Risiko einzugehen.

Die Küche in den 16er WGs ist komplett ausgestattet. Das ist bei den anderen Blöcken in Fantoft mit 2er WGs (Einzelzimmer mit geteilter Küche und Bad) und 8er WGs (Einzelzimmer mit eigenem Bad und geteilter Küche) nicht der Fall. Kissen und Bettdecken gibt es nirgendwo in den Studentenwohnheimen. Es gibt zu Beginn des Semesters einen Gratis-Ikea-Bus und einen Verkauf gebrauchter Sachen in Fantoft.

Studium an der Gasthochschule

Das Herbstsemester beginnt in Bergen mit einigen Orientierungsveranstaltungen für Austauschstudierende und weiteren Informationen über die Anmeldung zu den Kursen, die Registrierung für die Klausuren und die Anmeldung bei der Polizei. Auch hier erhält man wieder eine Checkliste mit allen Dingen, die man als Austauschstudierender in Bergen erledigen sollte. Es schließt sich die offizielle Einführungswoche „Fadderuke“ an, an der auch die norwegischen Studenten teilnehmen. An den Fakultäten wird man je nach Studienfach in Gruppen eingeteilt, in denen man das für die Woche geplante Programm durchläuft.

An der Universität von Bergen findet man eine Vielzahl an Veranstaltungen in Englisch. Es wird unterschieden zwischen den folgenden Kursarten: 100-level (Bachelor), 200-level (Bachelor und/oder Master) und 300-level.

Ich habe die Kurse „Advanced Atmospheric Dynamics“ (GEOF352, 5 ECTS) und „Partial Differential Equations“ (MAT234, 10 ECTS) gewählt. GEOF352 bestand aus einer Vorlesung und einer Übung pro Woche und war mit einem deutlich höheren Arbeitsaufwand als 5 ECTS verbunden. Ich habe aber sehr, sehr viel gelernt! Prüfungsleistungen war ein Midterm Exam und eine mündliche Prüfung von 45 Minuten. MAT234 bestand auf zwei Vorlesungen pro Woche, wobei die eine Vorlesung zur Hälfte als Übungsstunde vorgesehen war. Die Klausur am Ende war mit einer Dauer von 5 Stunden etwas länger als aus Oldenburg gewohnt.

Außerdem belegte ich einen Norwegischkurs für 15 ECTS (NOR-U2). Dieser fand zwei Mal wöchentlich für jeweils drei Stunden statt. Als Prüfungsleistung musste man eine mündliche und eine schriftliche Prüfung ablegen. Für die Teilnahme an den Prüfungen war es erforderlich, 75% des Kurses anwesend zu sein und fünf Essays abzugeben. Mir hat der Norwegischkurs sehr viel Spaß gemacht. Mein Norwegisch ist immer besser geworden und im Laufe der Zeit war es sogar möglich, die Bergenser trotz ihres gewöhnungsbedürftigen Dialekts zu verstehen.

Alltag und Freizeit

Bergen gilt als regenreichste Stadt Europas und das habe ich auch zu spüren bekommen. In den ersten drei Monaten hat es so viel geregnet wie nie zuvor in Bergen. Gleichzeitig gab es im Oktober aber einen neuen Wärmerekord. In Dezember konnten wir uns dann sogar über etwas Schnee freuen. Von dem Wetter darf man sich in Norwegen aber nicht beeinflussen lassen. Wandern (oder Laufen) kann man auf einen der sieben Berge, die Bergen umgeben, immer! Von oben hat man jedes Mal einen großartigen Ausblick auf die Stadt, das Meer und die anderen Berge.

Es gibt eine große Auswahl an Studentenorganisationen an der Uni. Ich war Mitglied bei BSI Friluft. Das ist ein Wanderverein, der Mitgliedern die Möglichkeit bietet, fast jedes Wochenende an Wanderungen in der Umgebung Bergens teilzunehmen. Als Mitglied von BSI Seiling bin ich außerdem mindestens einmal in der Woche bis in den November auf dem Fjord in Bergen gesegelt.

In Fantoft gibt es zudem ein von Sammen betriebenes Fitnessstudio mit Kursen, eine Badestelle am Fjord ist nicht weit entfernt und Klubb Fantoft. Hier werden Filmabende und vieles mehr veranstaltet.

Fazit

Ein (zweites) Auslandssemester in Bergen zu machen, war die beste Entscheidung, die ich treffen konnte. Wenn ich könnte, würde ich sofort nochmal hinfahren!



Bryggen und Hafen in Bergen



Blick vom Fløyen auf Bergen im Dezember